**HVG Blomberg Fachschaft Französisch**

|  |
| --- |
| **Einführungsphase**  |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema: « Des amis pour la vie – amour, espoir et désespoir »** **Inhaltliche Schwerpunkte*** Beziehungen zu Familie und Freunden
* Erste Liebe

**KLP-Bezug: Être jeune adulte*** Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, Versuchungen)
* Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*****FKK**** *Leseverstehen*
	+ bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
	+ explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
* *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
	+ in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
* *Schreiben*
	+ Resümieren: die wesentlichen Gedanken eines Textes erfassen und strukturiert wiedergeben.
* *Verfügen über sprachliche Mittel*
	+ ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

**Zeitbedarf:** ~ 20 Stunden  | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema: «Au cœur des banlieues – intégration des différentes cultures»****Inhaltliche Schwerpunkte*** Identität und kultureller Zwiespalt
* Modernes Leben, soziale Netze, politisches und / oder soziales Engagement
* Unterschiedliche Gesichter der Banlieue

**KLP-Bezug: Être jeune adulte** * Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
* Beziehungen zwischen den Generationen, Kulturen und Geschlechtern

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*****FKK*** * *ggf. Hör(seh)verstehen*
	+ medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
* *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
	+ in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
	+ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
* *Sprachmittlung*
	+ als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben
	+ bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
* *Schreiben*
	+ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
	+ unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
	+ Resümieren: die wesentlichen Gedanken eines Textes erfassen und strukturiert wiedergeben.
* *Verfügen über sprachliche Mittel*
	+ einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grund­legendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

**Zeitbedarf:**  15 - 20 Stunden  |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema: «La vie dans un pays francophone »****Inhaltliche Schwerpunkte*** Stadt- und Landleben
* Jugendliche in den frankophonen Ländern

**KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone** * Leben in der Stadt und auf dem Land

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*****FKK*** * *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
	+ in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
	+ Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
	+ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
* *Schreiben*
	+ unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
* *Verfügen über sprachliche Mittel*
	+ einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grund­legendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen
	+ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

***TMK*** * Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
* unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

***IKK**** Interkulturelles Orientierungswissen
	+ grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
	+ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

**Zeitbedarf:** 20 - 25 Stunden  | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema: «Le monde du travail»****Inhaltliche Schwerpunkte*** Ausbildung und Studium, Auslandspraktika, Bewerbungen
* Austausch- und Arbeitsprogramme der EU

**KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail** * Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich
* Arbeitsbedingungen

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*****FKK*** * *Schreiben*
	+ eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
	+ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen.
* *Hör(seh)verstehen*
	+ medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.
	+ zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

**Zeitbedarf:** 15 - 20 Stunden  |

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

**Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs**

|  |
| --- |
| **Einführungsphase – EF: UV I**Kompetenzstufe B1+ des GeR***«Des amis pour la vie – amour, espoir et désespoir»*****Gesamtstundenkontingent:** ca. 20 Std. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sprachlernkompetenz*** Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
* Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
* Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
* Arbeitsprozesse selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
 | **Interkulturelle kommunikative Kompetenz*** **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Beziehungen zu Familie und Freunden, erste Liebe; Lebenswirklichkeiten und -träume
* **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden
* **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) sowie Empathie für den anderen entwickeln
 | **Sprachbewusstheit*** Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
 |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz*** **Hör-/Hör-Sehverstehen**: der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen
* **Schreiben**: Auszügen aus zeitgenössischer (Jugend-)Literatur (z.B.Kurzroman, Gedicht, BD) die Gesamtaussage, Hauptaussagen bzw. Einzelinformationen entnehmen (*z.B. Auszüge aus Roman la triche, BD quatre soeurs, oder andere )* und die eigenen Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht verfassen
* **Sprachmittlung:** bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle, einfache Nachfragen eingehen

**Verfügen über sprachliche Mittel:*** **Wortschatz:** Wortfelder zu *amour, amitié, etc.* sowie Redemittel zum Austausch über Gefühle, Beziehungen zwischen Personen und persönliche Einschätzungen
* **Grammatische Strukturen:** Gérondif, Infinitivkonstruktionen
 |
| **Text- und Medienkompetenz*** **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund des spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (z.B. Kurzroman, Gedicht, BD)
* **produktions-/anwendungsorientiert**: bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/ -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
 |
| **Texte und Medien****Sach- und Gebrauchstexte**: Auszüge aus zeitgenössischer (Jugend-)Literatur (z.B. Kurzroman, Gedicht, BD)**Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus blogs, ggf. Auszüge aus Spielfilmen (z.B. Amélie Poulain) |
| **Projektvorhaben****Mögliche Projekte**:ggf. Fotoroman**Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens**: z.B. Kunst (Fotoroman) |
| **Lernerfolgsüberprüfungen****Klausur**: mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen**Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben) |
|  |

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

**Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs**

|  |
| --- |
| **Einführungsphase – EF: UV II**Kompetenzstufe B1+ des GeR***« Etre jeune adulte : Au cœur des banlieues – intégration des différentes cultures»*****Gesamtstundenkontingent:** 15 - 20 Std. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sprachlernkompetenz*** kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
* Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
* Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
 | **Interkulturelle kommunikative Kompetenz*** **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Identität und kultureller Zwiespalt, unterschiedliche Gesichter der Banlieue, modernes Leben, soziale Netze und politisches/ soziales Engagement
* **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen;

sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und res-pektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden* **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
 | **Sprachbewusstheit*** Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
* Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
* ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation (Sprachmittlung) anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
 |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz*** **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen (z.B.: aus Zeitungsartikeln, Romanauszügen) in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben,
* bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nach-fragen eingehen.
* **Schreiben**: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (z.B.: aus Zeitungsartikeln)

unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale ver-schiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B.: Drehbuchauszüge fortsetzen)**Hör- Hörsehverstehen:** auditiv und audiovisuell vermittelten Texten (z.B.: Filmen) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen**Verfügen über sprachliche Mittel:*** **Wortschatz:** Wortfelder zu *la banlieue, la violence, les activités, l’intégration, la langue des jeunes en banlieue*
* sowie Redemittel zum Austausch über die Vor- und Nachteile der Banlieue und zur Aufrechterhaltung der Kommunikation
* **Grammatische Strukturen: z.B.:** Subjonctif présent
 |
| **Text- und Medienkompetenz*** **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (z.B.: Zeitungsartikel, Film, chanson)

**produktions-/anwendungsorientiert**: z.B.: bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden |
| **Texte und Medien****Sach- und Gebrauchstexte**: z.B.:deutsche und französische Zeitungsartikel, Romanauszüge, Internetseiten, chansons, etc.**Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus Spielfilmen (z.B. *La Haine, Les Intouchables*), |
| **Projektvorhaben****Mögliche Projekte**:ein chanson/ poème schreiben**Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens**: Sozialwissenschaften/ Erdkunde (Urbanisierung, Lebensbedingungen in Großstädten) |
| **Lernerfolgsüberprüfungen****Klausur**: mit den Schwerpunkten Lesen, Schreiben , Sprachmittlung**Sonstige Leistungen**: z.B.: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen |
|  |

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

**Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs**

|  |
| --- |
| **Einführungsphase – EF: UV III**Kompetenzstufe B1+ des GeR***«La vie dans un pays francophone»*****Gesamtstundenkontingent:** 20-25 Std. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sprachlernkompetenz*** Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
* Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
* Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
* Arbeitsprozesse selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
 | **Interkulturelle kommunikative Kompetenz*** **Orientierungswissen**: grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen

 sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen  weitgehend bewusst werden* **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen
* **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
 | **Sprachbewusstheit*** Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
 |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz*** **Hör-/Hör-Sehverstehen**: zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
* **Schreiben**: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
* **Sprachmittlung:** bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle, einfache Nachfragen eingehen

**Verfügen über sprachliche Mittel:*** **Sprechen:** in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden. In informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
* **Grammatische Strukturen:** Si-Sätze sowie weitere Wiederholungen grammatischer Pensen für die Oberstufe
 |
| **Text- und Medienkompetenz*** **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie schriftliche und (vor allem) mündlich wiedergeben und zusammenfassen
* **produktions-/anwendungsorientiert**: sich aktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und ihr Erstverstehen sowie ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
 |
| **Texte und Medien****Sach- und Gebrauchstexte**: z.B. Auszüge aus französischen Zeitschriften, Statistiken sowie Graphiken**Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus blogs, ggf. Auszüge aus Filmen oder Rundfunk (z.B. Interviews) |
| **Projektvorhaben****Mögliche Projekte**:ggf. Präsentationen zur Frankophonie**Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens**: z.B. Politik (politisches und soziales Engagement) |
| **Lernerfolgsüberprüfungen****Klausur**: wird ersetzt durch eine mündliche Prüfung (Schwerpunkt Sprechen)**Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben) |
|  |

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

**Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs**

|  |
| --- |
| **Einführungsphase – EF: UV IV**Kompetenzstufe B1+ des GeR***«Le monde du travail»*****Gesamtstundenkontingent:** 15 - 20 Std. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sprachlernkompetenz*** Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
* Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
* Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
* Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
 | **Interkulturelle kommunikative Kompetenz*** **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Bewerbungen
* **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
* **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
 | **Sprachbewusstheit*** Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
* Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
* über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
* und beschreiben
 |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz*** **Hör-/Hör-Sehverstehen**: z.B.: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Auszüge aus audiovisuellen Medien *z.B. Intouchables, l’auberge espagnole, chansons* )
* **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. *Bewerbungsschreiben*) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)

**Verfügen über sprachliche Mittel:*** **Wortschatz:** Wortfelder zu *stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche*, *colocations* sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden
* **Grammatische Strukturen: z.B.:** Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen
 |
| **Text- und Medienkompetenz*** **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (z.B.: Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)
* **produktions-/anwendungsorientiert**: z.B.: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren
 |
| **Texte und Medien****Sach- und Gebrauchstexte**: z.B.: deutsche und franz. Stellenanzeigen, ggf. Auszüge aus Jugendzeitschriften, etc.**Medial vermittelte Texte**: z.B.: Auszüge aus Spielfilmen (z.B. *Auberge espagnole*), ggf. Auszüge aus blogs, Videoclips |
| **Projektvorhaben****Mögliche Projekte**:Internetrecherche auf : [*http://emploi.francetv.fr*](http://emploi.francetv.fr)*, http://www.europe-en-france.gouv.fr ,* *http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france\_fr.htm und/oder* [*http://www.letudiant.fr/*](http://www.letudiant.fr/)*, ggf. Auslandspraktikum***Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens**: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit) |
| **Lernerfolgsüberprüfungen****Klausur**: mit den Schwerpunkten Lesen, Schreiben , Hör- Hörsehverstehen**Sonstige Leistungen**: z.B.: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs , Bewerbungsschreiben etc. |